

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BEUMER Group GmbH & Co. KG Beckum	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	02.11.2022

BEUMER Group GmbH & Co. KG**Beckum****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****INHALTSVERZEICHNIS**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021
Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021
Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2021
Währungsumrechnung 2021
Konzernanlagenverzeichnis 2021
Neue Rechnungslegungsstandards
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021
Konzernerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Stand: 1. Januar 2017)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 31.12.2021	in TEUR 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	17.	50.209	49.189
Sachanlagen	18.	43.071	41.292
Nutzungsrechte gemäß IFRS 16	19.	30.653	31.559
Aktive latente Steuern	20.	17.020	12.924
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21.	13.797	5.574
Langfristige Vermögenswerte		154.750	140.538
Vorräte	22.	70.747	44.923
Vertragsvermögenswerte	23./33.	62.724	45.476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.	183.754	183.103
Sonstige Vermögenswerte	25.	27.685	22.494
Aktive Rechnungsabgrenzungen		40.101	22.203
Liquide Mittel	26.	402.584	328.156
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	5.	0	1.014
Kurzfristige Vermögenswerte		787.595	647.369
Summe Vermögenswerte		942.345	787.907

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 31.12.2021	in TEUR 31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	27.	84.338	84.338
Gewinnrücklagen	27.	3.726	7.132
Konzernbilanzgewinn	27.	191.982	144.209
Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen		-1.506	-8.363
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		278.540	227.316
Anteile anderer Gesellschafter	27.	328	-127
Eigenkapital		278.868	227.189
Passive latente Steuern	20./28.	5.359	6.617
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.	5.446	4.554
Sonstige Rückstellungen	30.	47.898	41.488
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.	0	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	31.	62	6.958
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	19.	26.240	27.789
Finanzielle Verbindlichkeiten		276	211
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.	23.474	20.389
Langfristige Verbindlichkeiten		108.755	108.006
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	23./33.	334.160	269.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		112.910	90.444
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.	4.000	4.000
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.907	5.370
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		2.869	3.141
Sonstige Verbindlichkeiten	34.	78.065	69.602
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	19.	7.778	6.867
Passive Rechnungsabgrenzungen		6.033	3.379
Kurzfristige Verbindlichkeiten		554.722	452.712
Summe Verbindlichkeiten		663.477	560.718
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		942.345	787.907

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 2021	in TEUR 2020
Umsatzerlöse	7.	958.404	876.313
Umsatzkosten	8.	-738.451	-671.383
Bruttogewinn		219.953	204.930
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.	-25.719	-25.644
Vertriebskosten	10.	-70.921	-69.670
Allgemeine Verwaltungskosten	11.	-36.462	-29.378
Sonstige Erträge	12.	1.378	2.209
Sonstige Aufwendungen	13.	-92	-3.832
Betriebsergebnis		88.137	78.615
Finanzerträge	15.	8.492	7.550
Finanzaufwendungen	15.	-10.657	-11.848
Finanzergebnis		-2.165	-4.298
Gewinn aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	14.	244	0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		86.216	74.317
Ertragsteuern	16.	-18.968	-16.302
Konzern-Jahresüberschuss		67.248	58.015
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		67.152	58.272
nicht beherrschende Anteile		96	-257
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter		67.152	58.272

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	in TEUR	in TEUR
	2021	2020
Konzern-Jahresüberschuss	67.248	58.015
unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.080	4.436
Veränderungen Pensionrückstellung	9	-10
Sonstiges	111	-18
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-2.960	4.408
Konzern-Gesamtergebnis	64.288	62.423
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	64.192	62.680
nicht beherrschende Anteile	96	-257
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	64.192	62.680

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021**Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung****1. Allgemeine Angaben**

Die BEUMER Group GmbH & Co. KG mit Sitz an der Oelder Str. 40 in Beckum, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der BEUMER Gruppe (im Folgenden als "BEUMER" oder "BEUMER Gruppe" bezeichnet). Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Münster unter der Register-Nr. HRA 7620.

Der vorliegende Konzernabschluss der BEUMER Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021). Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten innerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang aufgegliedert und entsprechend erläutert. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben.

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Maschinengesellschaft mbH, vertreten durch Dr.-Ing. Christoph Beumer (Vorsitzender der Geschäftsführung), Dr.-Ing. Hermann Brunsen (Geschäftsführer Technik), Norbert Hufnagel (Geschäftsführer Finanzen), Michael Kuhn (stellvertretender Geschäftsführer Technik, seit 1.08.2021) und Rudolf Hausladen (Geschäftsführer Vertrieb), jeweils gemeinsam vertretungsberechtigt, geleitet.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 15. März 2022 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch die Gesellschafterversammlung der BEUMER Group GmbH & Co. KG ist für die ordentliche Gesellschafterversammlung am 31. Mai 2022 vorgesehen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die BEUMER Group GmbH & Co. KG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die BEUMER Group GmbH & Co. KG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind insgesamt für den Konzernabschluss unbeachtlich. Beherrschung besteht dann, und nur dann, wenn die BEUMER Group GmbH & Co. KG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Die Existenz und Auswirkung von substantziellen potentiellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Konzernunternehmen gehaltenen potentiellen Stimmrechten, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt, liegen derzeit jedoch nicht vor. Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nicht gehalten.

Im Konzernabschluss werden 6 inländische (Vorjahr: 6) und 34 ausländische (Vorjahr: 34) mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

- Zukauf der fehlenden Anteile (35,52%) der BEUMER Group Graz GmbH (zuvor: STYLOGS GmbH)

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, des Konsolidierungskreises der BEUMER Gruppe sowie die Angaben zu Änderungen im Konsolidierungskreis sind unter Anlage 3a aufgeführt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die BEUMER Gruppe bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den 31. Dezember. Weicht der Abschlussstichtag eines Tochterunternehmens hiervon ab, wird ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember erstellt, der in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und

einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er im Erwerbszeitpunkt als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen werden um konzerninterne Zwischenergebnisse bereinigt.

Latente Steueransprüche oder -verbindlichkeiten werden auf Grundlage temporärer Differenzen zwischen dem Steuer- und dem Buchwert, einschließlich von Differenzen aus Konsolidierung, berechnet. In der Bilanz sind aktive und passive latente Steuern grundsätzlich saldiert dargestellt, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und Steuerschulden auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

4. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung nach IAS 21 beruht auf dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist diejenige, die im Umfeld vorherrscht, in dem ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Im Konzernabschluss werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, sämtliche Posten der Bilanz der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Gesellschaften zum Marktkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, die Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Angabe der verwendeten Währungskurse in der BEUMER Gruppe verweisen wir auf Anlage 3b.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei Vorliegen einer bestimmaren Nutzungsdauer über diese Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungsmethoden, Restnutzungsdauern und Restbuchwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte beträgt zwischen zwei und zehn Jahren. Die Abschreibungsperiode für die aktivierten Entwicklungskosten beträgt je nach Produktgruppe zwischen vier bis zehn Jahre. Die Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden über den Zeitraum abgeschrieben, der ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entspricht und der durchschnittlich zwischen zwei und zehn Jahren liegt. Die planmäßigen Abschreibungen der Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden entsprechend ihrer Verwendung in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst.

Soweit es sich um Vermögenswerte mit einer unbestimmaren Nutzungsdauer handelt, erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Stattdessen ist regelmäßig, mindestens jährlich, ein Wertminderungstest durchzuführen, bei Vorliegen von Anzeichen für nachhaltige Wertminderungen entsprechend früher.

Immaterielle Vermögenswerte - mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten - werden regelmäßig zum Zeitpunkt der Vollabschreibung als Abgang behandelt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und -soweit abnutzbarer Berücksichtigung kumulierter, planmäßiger Abschreibungen und ggf. Wertminderungen bewertet. Sachanlagegüter werden jeweils linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden 20 bis 50 Jahre. Bei den übrigen Sachanlagen werden Nutzungsdauern zwischen zwei und 20 Jahren angesetzt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Abschreibungsmethoden, Restnutzungsdauern und Restbuchwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Wertminderungen

Bei dem jährlichen bzw. bei Vorliegen von Anzeichen situationsabhängig durchzuführenden Wertminderungstest wird dem Buchwert der erzielbare Betrag ("Recoverable amount"), der den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten repräsentiert, gegenübergestellt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der Barwert der künftigen Cashflows, der aus der fortgesetzten Nutzung des entsprechenden Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ("Cash generating unit") und dem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet wird, zugrunde gelegt. Soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, ist die eingetretene Wertminderung erfolgswirksam zu erfassen. Zu späteren Zeitpunkten ggf. eintretende Werterhöhungen sind, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung - maximal bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten - entsprechend zu berücksichtigen. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswerts auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von jeweils fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwerts basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Den zu ermittelnden Nutzungswerten werden Diskontierungszinssätze zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Ihre erstmalige Bilanzierung erfolgt bei Abschluss des Vertrags zum Erfüllungstag. Finanzinstrumente umfassen nach IFRS originäre Finanzinstrumente (bei BEUMER z. B. Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte, liquide Mittel und Verbindlichkeiten) und derivative Finanzinstrumente (z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte).

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach

IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z. B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz). Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z. B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Das Management bestimmt die Klassifizierung entsprechend dem jeweiligen Erwerbzzweck in nachstehende Kategorien gemäß IFRS 9:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstrumentes wird dies mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft wurden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, wie liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Nennwerten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerte besitzen feste oder bestimmbare Zahlungen und sind nicht in einem aktiven Markt notiert. Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie ausgebucht oder wertgemindert werden oder sich über Amortisierung verringern.

Erwarteten Ausfallrisiken von Krediten und Forderungen wird durch Vornahme von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Wertminderungen für zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände werden im Falle einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegenden Rechte bzw. Verpflichtungen erloschen sind oder übertragen wurden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Originäre Finanzinstrumente

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihren Nominalwerten bilanziert, soweit diese aufgrund ihrer Fälligkeit den Zeitwerten entsprechen. Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich, wenn objektive Hinweise auf eine erwartete Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens BEUMER vorliegen. Diese Beurteilung erfolgt durch den einzelnen Portfolioverantwortlichen. Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen (in der Regel ein Jahr) zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

Bei Fertigungsaufträgen wird aufgrund der kundenspezifischen Fertigung gemäß IFRS 15.35 (c) ein Vermögenswert erstellt, der grundsätzlich keine alternative Nutzungsmöglichkeit für die BEUMER-Gruppe aufweist - u. a. aufgrund der vertraglichen Beschränkungen (IFRS 15.36) - und mit dem Rechtsanspruch auf Vergütung erbrachter Leistungen die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, erbracht sind.

Liquide Mittel

Bei Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Veränderungen des Zeitwerts werden im Finanzergebnis erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen der Position "Liquide Mittel" in der Bilanz.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die BEUMER Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente wie z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte ein. Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente entweder als Vermögenswert oder als Schuld mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten in die Bilanz aufzunehmen. Ist ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert, ist die Bildung von Bewertungseinheiten (Hedge Accounting) möglich.

Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art des Hedge ab. Handelt es sich um die Absicherung künftiger Zahlungsmittelflüsse (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im Eigenkapital gebucht und erst erfolgswirksam aufgelöst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil eines Hedge wird sofort erfolgswirksam erfasst. Marktwertänderungen des Derivats werden bei Absicherung gegen Marktwertänderungen von Bilanzposten (Fair Value Hedge) zusammen mit den Marktwertänderungen des bilanzierten Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Die Anwendung von Hedge Accounting wird eingestellt, wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet bzw. ausgeübt wird oder sich nicht länger für eine solche Bilanzierung qualifiziert. Zu diesem Zeitpunkt werden beim Cashflow Hedge alle kumulierten Gewinne und Verluste des Sicherungsinstruments, die im Eigenkapital erfasst wurden, dort beibehalten, bis die geplante Transaktion eintritt. Falls von einer abgesicherten Transaktion nicht länger erwartet wird, dass sie eintritt, wird der Saldo aus kumulierten Gewinnen oder Verlusten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten aktiviert. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt die Aktivierung mit den produktionsbezogenen Vollkosten, d. h. neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden auch die direkt zurechenbaren Anteile der produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der produktionsbezogenen Verwaltungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie Verwertungsrisiken aus der Abschätzung realisierbarer Verkaufspreise werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Leasingverhältnisse

Die BEUMER Group wendet seit dem 1. Januar 2019 den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an. IFRS 16 unterscheidet Leasinggegenstände für den Leasingnehmer nicht mehr in „Operating-“ oder „Finanzierungsleasing“, sondern behandelt alle Leasinggegenstände einheitlich in ähnlicher Weise wie Finanzierungsleasing.

Eine Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn jedes Leasingverhältnisses erfasst, einschließlich derer die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren. Die Höhe der Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der zukünftigen Zahlungen im Rahmen des Leasingverhältnisses berechnet. Die zukünftigen Zahlungen werden länderbezogen mit einem durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz i.H.v. 2,74 % abgezinst.

Die Erfassung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese umfassen im Rahmen der erstmaligen Bewertung die entsprechende Leasingverbindlichkeit, die Leasingraten, die zu oder vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet werden, anfängliche direkte Kosten sowie jegliche Kosten, die bei Beendigung des Leasingverhältnisses anfallen (Wiederherstellungs- oder Abbruchkosten).

Leasingzahlungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 nicht aktiviert wurden, sind in den betrieblichen Aufwendungen der Periode enthalten. Hierbei handelt es sich um kurzfristige (weniger als ein Jahr) und geringwertige Leasingverhältnisse (weniger als 5.000 US\$), sowie variable Leasingzahlungen, die nicht auf einem Index basieren.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen sowie ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten soweit vereinbart berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Die nach IAS 12 ermittelten latenten Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen. Sie spiegeln künftige Steuererminder- oder Steuermehrbelastungen wider, die sich aus temporären Differenzen zwischen der Konzernbilanz und steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Latente Steuern werden unter Verwendung des Steuersatzes berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zum voraussichtlichen Ausgleichszeitpunkt der temporären Differenzen maßgebend sein wird. Im Ausland werden dafür landesspezifische Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern werden wertberichtigt, wenn mit einer ausreichend hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass nicht die gesamten aktivischen Steuer Latenzen durch steuerliche Gewinne in der Zukunft genutzt werden können oder die Nutzung zeitlich befristet ist.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag gebildet, wenn die BEUMER Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Rückstellungsbetrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags, um die Verpflichtung am Bilanzstichtag auszugleichen. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Gewährleistungsverpflichtungen der BEUMER Gruppe sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

Realisierung von Umsätzen und Erträgen

Umsatzerlöse, Zinserträge sowie sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatten ausgewiesen.

Bei langfristiger Auftragsfertigung werden die Umsätze entsprechend dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine (keine Teilabnahmen) bzw. dem Leistungsfortschritt nach der inputbasierten Methode erfasst, soweit die Kriterien einer zeitraumbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung nach IFRS 15.35 erfüllt sind. Entsprechend erfolgt der Ansatz von Vertragsvermögenswerten in der Bilanz.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbstentwickelte künftige Produkte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für BEUMER mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen nach IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die jeweils vorgesehene Produktlaufzeit.

Forschungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der konzerneinheitlichen Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im folgenden Jahr auszugehen ist.

6. Neue Rechnungslegungsstandards

Das IASB hat unter anderem die in Anlage 3d beigefügten Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf kundenspezifische Fertigungsaufträge. Darüber hinaus sind hier Umsätze aus Ersatzteilgeschäft und Serviceleistungen enthalten.

Die BEUMER Gruppe wird als eine Geschäftseinheit auf dem Gebiet der Intralogistik gesteuert. Vertreter einzelner Geschäftsbereiche können nicht autark agieren, d.h. die Ressourcenallokation erfolgt im Wesentlichen durch die Konzernleitung. Sie entscheidet und handelt gesamtverantwortlich für die BEUMER Gruppe. Die primären Steuerungsgrößen, die hierfür seitens des internen Berichtswesens zur Verfügung gestellt werden, sind Umsatzerlöse, Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Personalkapazitäten. Faktisch stellt die BEUMER Gruppe somit ein „Einsegment-Unternehmen“ dar.

Die Zuordnung von Umsätzen zu geographischen Regionen erfolgt auf Basis des Bestimmungslands des verkauften Produkts bzw. der erbrachten Dienstleistung. Die langfristigen Vermögenswerte wurden auf Basis des Sitzlands der jeweiligen Gesellschaft regional verortet. Derzeit existieren keine Kunden, mit denen wesentliche Teile der Umsatzerlöse erzielt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern dargestellt:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Umsatzerlöse	958.404	100,0%	876.313	100,0%
davon:				
Produktgeschäft	71.337	7,4%	48.942	5,6%
Fördern und Verladen (Systeme)	59.622	6,2%	32.668	3,7%
Sortier- und Verteiltechnik (Flughäfen)	174.771	18,2%	213.759	24,4%
Sortier- und Verteiltechnik (Logistik)	341.713	35,7%	274.114	31,3%
Customer Support	305.340	31,9%	297.364	33,9%
Sonstiges	5.621	0,6%	9.466	1,1%
	958.404	100,0%	876.313	100,0%

8. Umsatzkosten

In den Kosten der Umsatzerlöse werden nachfolgende Aufwendungen ausgewiesen:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Kosten der Umsatzerlöse	-738.451	-77,1%	-671.383	-76,6%
davon:				
Materialaufwendungen				

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
und bezogene Leistungen	-490.835	66,4%	-428.580	63,7%
Personalkosten	-221.702	30,0%	-222.103	33,1%
Abschreibungen	-18.360	2,5%	-17.919	2,7%
Veränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.554	1,0%	-2.781	0,4%
	-738.451	100,0%	-671.383	100,0%

9. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten ist nachfolgend dargestellt:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-25.719	-2,7%	-25.644	-2,9%
davon:				
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-18.625	72,4%	-17.748	69,2%
Personalkosten	-5.331	20,7%	-4.624	18,0%
Abschreibungen auf akt. Entwicklungskosten	-1.763	6,9%	-3.272	12,8%
	-25.719	100,0%	-25.644	100,0%

Die Aktivierungsquote als Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 0,0% nach 0,0% im Vorjahr.

10. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, Provisionen sowie Personal- und Sachkosten des Vertriebsbereichs.

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Vertriebskosten	-70.921	-7,4%	-69.670	-8,0%
davon:				
Personalkosten	-52.543	74,1%	-45.949	66,0%
Abschreibungen	-461	0,7%	-407	0,6%
Übrige	-17.917	25,3%	-23.314	33,5%
	-70.921	100,0%	-69.670	100,0%

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.251 erhöht.

11. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Personal- und Sachkosten der Verwaltung einschließlich Abschreibungen.

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Allgemeine Verwaltungskosten	-36.462	-3,8%	-29.378	-3,4%
davon:				
Personalkosten	-27.228	74,7%	-21.498	73,2%
Abschreibungen	-2.332	6,4%	-1.784	6,1%
Übrige	-6.902	18,9%	-6.096	20,7%
	-36.462	100,0%	-29.378	100,0%

12. Sonstige Erträge

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Erträge	1.378	0,1%	2.209	0,3%
davon:				
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	211	15,3%	88	4,0%
Gewinn aus der Beendigung von Leasingverträgen	0	0,0%	203	9,2%
Zuschüsse	141	10,3%	1.749	79,2%
Sonstiges	1.026	74,5%	169	7,6%
	1.378	100,0%	2.209	100,0%

13. Sonstige Aufwendungen

Der Ausweis in den Bereichen Umsatzkosten und andere Funktionskosten wurde vorrangig berücksichtigt.

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92	0,0%	-3.832	-0,4%
davon:				

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-6	6,1%	-5	0,1%
Gebühren	0	0,0%	0	0,0%
Sonstiges	-86	93,9%	-3.827	99,9%
	-92	100,0%	-3.832	100,0%

14. Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Unter den Erträgen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten erfolgt der Ausweis von folgenden Erträgen:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	244	0,0%	0	0,0%
davon:				
Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	244	100,0%	0	100,0%

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Firma der BEUMER Gruppe (Thailand) Co. Ltd. verkauft, die seit 2020 unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gehalten wurde. Der Gewinn aus dem Verkauf ergab TEUR 244.

15. Finanzergebnis

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen erfolgt der Ausweis von folgenden Erträgen:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Erträge	8.492	0,9%	7.550	0,9%
davon:				
Zinserträge Banken	1.375	16,2%	987	13,1%
Erträge aus Zuschreibung von Darlehen	280	3,3%	0	0,0%
Zinserträge von nahestehenden Personen und Gesellschaften	158	1,9%	16	0,2%
Kursgewinne unrealisiert	2.120	25,0%	2.823	37,4%
Kursgewinne realisiert	4.498	53,0%	3.290	43,6%
Übrige Zinserträge	61	0,7%	434	5,8%
	8.492	100,0%	7.550	100,0%

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.657	-1,1	-11.848	-1,4%
davon:				
Zinsaufwendungen Banken	-980	9,2%	-733	6,2%
Zinsaufwendungen Gesellschafter	-1.532	14,4%	-1.507	12,7%
Zinsaufwand aus der Diskontierung	-70	0,7%	-42	0,4%
Verluste aus Abwertung von Darlehen	0	0,0%	-280	2,4%
Avalprovisionen	-225	2,1%	-214	1,8%
Kursverluste - unrealisiert	-5.227	49,0%	-7.460	63,0%
Kursverluste - realisiert	-1.128	10,6%	-400	3,4%
Übriger Zinsaufwand	-1.495	14,1%	-1.212	10,2%
	-10.657	100,0%	-11.848	100,0%

16. Ertragsteuern

Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen Ertragssteuersätze liegen zwischen 0 % und 34 %.

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um EUR 1,2 Mio. höher (Vorjahr: EUR 1,3 Mio. niedriger) als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten Konzernsteuersatzes von 20,6 % (Vorjahr: 23,7 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Der zusammengefasste Konzernsteuersatz ergibt sich i. W. aus der Gewerbesteuer.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Theoretischer Steueraufwand	-17.734	20,6%	-17.593	23,7%
Aperiodische Steueraufwendungen (-) bzw. -erträge (+)	-358		1.042	
Nicht als latente Steuern gebuchte genutzte Verluste	986		1.903	

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf stl. Verlustvorträge	-1.409		-3.862	
Andere steuerfreie Erträge	1.585		3.048	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/ Erträge	109		49	
Steuerliche Sonderbilanzen / Sondervergütungen GS	-358		-360	
Steuereffekt aus Bewertungsänderungen im Steuersatz	0		-84	
Quellensteuer	-1.851		-985	
Übrige Effekte	62		540	
Effektiver Steueraufwand gem. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-18.968	22,0%	-16.302	21,9%

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge der Anschaffungs- und Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.) enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten. Wir verweisen hier auf den Konzernanlagenverzeichnis (Anlage 3c).

Wertminderungen im Bereich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Bei den aktivierten Entwicklungskosten werden Wertminderungstests fallweise, d. h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr lagen derartige Anzeichen nicht vor. Vorhandene Wertminderungen werden in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Beurteilung von Wertberichtigungen resultiert aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen werden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führen kann.

18. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen werden Wertminderungstests fallweise, d.h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr haben sich derartige Anzeichen nicht gezeigt.

Die entsprechenden Wertminderungen/Abschreibungen auf Sachanlagen werden in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen.

Die Zugänge der Anschaffungskosten für Sachanlagevermögen betragen EUR 15,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.) und resultierten in Höhe von 7,8 Mio. EUR aus der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

Insgesamt wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 15,8 Mio.), einschließlich EUR 8,9 Mio. aus der Anwendung des IFRS 16, auf Sachanlagen gebucht. Wir verweisen auch hier auf den Konzernanlagespiegel (Anlage 3c).

Das Sachanlagevermögen ist weiterhin nicht grundpfandrehtlich besichert. Per 31. Dezember 2021 bestanden keine wesentlichen, vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (wie im Vorjahr).

19. Leasing

Die folgenden Nutzungsrechte wurden ausgewiesen:

	2021			Verbindlichkeit	
	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Ausrüstung	Gesamt	Gesamt
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
01.01.2021	29.729	70	1.761	31.559	34.656
Akquisition					
+/-	479	0	93	572	403
Währungsumrechnung					
+Zugänge	5.934	105	1.842	7.881	6.627
-Abgänge	-1.640	0	-1.146	-2.786	13
+/-Umgliederungen	0	0	0	0	244
Abschreibungen					
+/-	-296	0	-65	-360	
Währungsumrechnung					
-Abschreibung	-7.491	-75	-1.316	-8.881	
-Abgänge	1.768	12	888	2.668	
+/- Umgliederungen	12	0	-12	0	
-Rückzahlung	0	0	0	0	-7.925
31.12.2021	28.496	112	2.045	30.653	34.018
Zinsverbindlichkeit					1.008

	2021				Gesamt T-EUR	Verbindlichkeit Gesamt T-EUR
	Grundstücke und Gebäude T-EUR	Nutzungsrecht		Ausrüstung T-EUR		
		Anlagen und Maschinen T-EUR				
Leasing Zahlung						9.226
	2020				Gesamt T-EUR	Verbindlichkeit Gesamt T-EUR
	Grundstücke und Gebäude T-EUR	Nutzungsrecht		Ausrüstung T-EUR		
		Anlagen und Maschinen T-EUR				
01.01.2020	38.095	135	1.568	39.798		42.804
Akquisition						
+/- Währungsumrechnung	-744	0	-85	-829		-647
+Zugänge	1.442	7	903	2.351		3.167
-Abgänge	-2.093	0	240	-1.853		-2.434
+/- Umgliederungen	0	0	0	0		-118
Abschreibungen						
+/-Umgliederungen	244	0	43	287		
-Abschreibungen	-7.215	-72	-908	-8.195		
-Abgänge	0	0	0	0		
+/-Umgliederungen	0	0	0	0		
-Rückzahlung	0	0	0	0		-8.115
31.12.2020	29.729	70	1.761	31.559		34.656
Zinsaufwand						1.043
Leasing Zahlung						9.097
				2021 T-EUR		2020 T-EUR
Leasingverbindlichkeiten				34.018,3		34.655,4
davon:						
Kurzfristig				7.778,3		6.866,8
Größer als 1 Jahr und kleiner als 5 Jahre				24.584,6		22.900,9
Größer als 5 Jahre				1.655,4		4.887,7
				34.018,3		34.655,4

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten umfassen insbesondere Rechte aus Verträgen über Grundstücke und Gebäude.

In den Leasingverträgen sind keine wesentlichen Verlängerungsoptionen vorgesehen, so dass es keine relevanten unberücksichtigten Aspekte bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gibt, die sich auf die künftigen Cashflows auswirken.

20. Aktive und Passive latente Steuern

Zu den bilanzierten latenten Steuern machen wir die folgenden Angaben:

	31.12.2021		31.12.2020	
	T-EUR		T-EUR	
Aktive latente Steuern	17.020	1,8%	12.924	1,6%
Passive latente Steuer	-5.359	0,6%	-6.617	0,8%
Latente Steuern	11.661		6.307	
	Aktive lat. Steuer 31.12.2021	Passive lat. Steuer 31.12.2021	Aktive lat. Steuer 31.12.2020	Passive lat. Steuer 31.12.2020
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	700	-213	902	-99
Sachanlagen	137	-870	79	-1.601
Sonstige langfristige Vermögenswerte	181	0	184	0
Vorräte	462	-3.712	484	-4.428
Vertragsvermögenswerte	513	-82	479	-1.295
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	471	0	237	100
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpfl.	5.117	-86	4.379	0
Sonstige Rückstellungen	3.236	0	3.767	0
Übrige Verbindlichkeiten	3.769	-105	2.194	-220
Verlustvorträge	7.290	0	7.783	0
Bruttowert	21.875	-5.067	20.488	-7.543

	Aktive lat. Steuer 31.12.2021 T-EUR	Passive lat. Steuer 31.12.2021 T-EUR	Aktive lat. Steuer 31.12.2020 T-EUR	Passive lat. Steuer 31.12.2020 T-EUR
Wertberichtigungen	-9.063	0	-6.196	0
Latente Steuern aus EK-Buchungen	980	0	267	-283
Saldierung	3.228	-292	-1.635	1.210
Bilanzansatz	17.020	-5.359	12.924	-6.617

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat.

Die steuerlichen Verlustvorträge in der BEUMER Gruppe von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.) können grundsätzlich in die Folgejahre vorgetragen werden. Von den steuerlichen Verlustvorträgen werden ca. EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) als nicht nutzbar eingeschätzt.

Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Ifd. Geschäftsjahr ebenfalls wertberichtigt. Die Wertberichtigung der steuerlichen Verlustvorträge sowie die Inanspruchnahme der nutzbaren Verlustvorträge ist in der Steuerüberleitung enthalten (vgl. Pos. 15).

21. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristiges Vermögen untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2021 T-EUR		31.12.2020 T-EUR	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.797	1,5%	5.574	0,7%
davon:				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	13.525	98,0%	5.293	95,0%
Other non-current receivables	272	2,0%	281	5,0%
	13.797	100,0%	5.574	100,0%

22. Vorräte

	31.12.2021 T-EUR		31.12.2020 T-EUR	
Vorräte	70.747	7,5%	44.923	5,7%
davon:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.314	45,7%	20.440	45,5%
Unfertige Erzeugnisse	13.259	18,7%	5.459	12,2%
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.174	35,6%	19.024	42,3%
	70.747	100,0%	44.923	100,0%

Die berücksichtigten Wertminderungen bei Vorräten betragen EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

23. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die aktivisch ausgewiesenen Fertigungsaufträge saldiert mit den darauf entfallenden Zahlungen auf Teilrechnungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T-EUR		31.12.2020 T-EUR	
Fertigungsaufträge	62.724	6,6%	45.476	5,7%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	464.706		179.241	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	27.954		22.846	
	-429.936		-156.611	
Vertragsvermögenswerte aus Fertigungsaufträgen	62.724		45.476	

Passivisch erfolgt der Ausweis von erhaltenen Anzahlungen, wovon die entfallenden Leistungen abgesetzt werden.

	31.12.2021 T-EUR		31.12.2020 T-EUR	
Fertigungsaufträge	-334.159	35,5%	-269.909	34,3%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	650.479		724.374	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	70.255		87.994	
	-1.054.893		-1.082.277	
Vertragsverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-334.159		-269.909	

In Höhe von netto EUR 271 Mio. (Vorjahr: EUR 224 Mio.) erbringen die Fertigungsaufträge einen positiven Beitrag zur Finanzierung der BEUMER Gruppe.

24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	T-EUR	31.12.2020	T-EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.754	19,4%	183.103	23,1%
davon:				
Bruttobuchwert	186.693	100,0%	186.030	100,0%
Wertberichtigungen	-2.939	-1,6%	-2.927	-1,6%
Nettobuchwert	183.754	98,4%	183.103	98,4%

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2021	2020
	T-EUR	T-EUR
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	-2.927	-5.533
Inanspruchnahme	165	741
Nettozuführung/-auflösung	-176	1.058
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	807
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	-2.939	-2.927

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

	31.12.2021	T-EUR	31.12.2020	T-EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Weder überfällig noch wertberichtigt:	70.229	38,2%	55.088	30,1%
In den folgenden Zeiträumen überfällig:				
bis 90 Tage	98.211	53,4%	117.958	64,4%
über 90 Tage	18.253	9,9%	12.984	7,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
- Brutto -	186.693	101,6%	186.030	101,6%
Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	-2.939	-1,6%	-2.927	-1,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.754	100,0%	183.103	100,0%

Angaben zu dem Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus unter Position 38 zu finden.

25. Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Steuererstattungen, kurzfristigen Finanzderivaten aus Hedging-Geschäften sowie weitere, nicht anderen Positionen zuzuordnende Vermögenswerte.

26. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Hierbei handelt es sich um Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Geldmarktfonds, welche die Kriterien für Zahlungsmitteläquivalente erfüllen. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 402.584 (Vorjahr: TEUR 328.156).

27. Zusätzliche Angaben zum Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Konzernmuttergesellschaft betragen seit 2019 unverändert TEUR 84.338. Die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von TEUR 84.338 sind voll eingezahlt.

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

Die in den früheren Geschäftsjahren im Konzern eingestellten Beträge. Diese betreffen Kapitalerhöhungen aus Eigenmitteln als Erhöhung des Reservefonds der Muttergesellschaft aus dem laufenden Bilanzgewinn sowie Zuführungen in gesetzlich gebundene Rücklagen bei Tochtergesellschaften.

Im Konzernbilanzgewinn sind enthalten:

Nicht ausgeschüttete und vorgetragene Jahresüberschüsse der Vorjahre sowie die Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns des laufenden Jahres abzüglich des nicht auf beherrschte Anteile entfallenden Ergebnisses.

Außerdem werden hier die übrigen ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Hierzu zählen unter anderem die Wertänderungen aus der Bilanzierung des effektiven Hedge Accounting.

Unter dem Posten "Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen" sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung des Eigenkapitals von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen.

Die nicht beherrschten Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital bei zwei Konzerngesellschaften.

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wird als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt.

28. Passive latente Steuern

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos.20.

29. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

BEUMER hat in der Vergangenheit vereinzelt Pensionszusagen in Deutschland erteilt.

Die Pensionsverpflichtungen werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei den ähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um Personalrückstellungen für Altersteilzeit sowie Lebensarbeitszeitkonten. Die Verrechnung von Planvermögen, welches aus mündelsicheren Anlagen besteht, erfolgte mit den korrespondierenden Verpflichtungen.

Es werden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. K. Heubeck zugrunde gelegt. Es werden laufzeitadäquate Rechnungszinsfüße von ca. 0,0 % bis 1,1 % bei einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung, soweit vereinbart, von 2,00 % p. a. unterstellt. Eine Rentendynamik von 1,75 % wurde prognostiziert. Die Ermittlung erfolgte nach der "projected unit credit method".

Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens für das Lebensarbeitszeitkonto und die Altersteilzeit belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 auf TEUR 3.975 (Vorjahr: TEUR 3.707) und ist mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.064 (Vorjahr: TEUR 3.843) saldiert worden.

Der laufende Personalaufwand für Pensionsleistungen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 535). Im Finanzergebnis wurden Zinsaufwendungen von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 50) berücksichtigt.

30. Sonstige Rückstellungen

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche enthalten.

	31.12.2021		31.12.2020	
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Sonstige Rückstellungen	-47.898	5,1%	-41.488	5,3%
	Verpflichtungen	Übrige	Verpflichtungen	Übrige
	aus dem	Verpflichtungen	aus dem	Verpflichtungen
	Absatzgeschäft	Verpflichtungen	Absatzgeschäft	Verpflichtungen
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Stand am 01.01.	-20.143	-21.344	-22.399	-5.101
Umgliederung	-105	-794	11.204	-11.204
Inanspruchnahme	7.566	4.045	3.740	3.193
Auflösung	805	1.164	1.519	11.482
Zuführung	-13.219	-5.022	-14.550	-19.806
Währungsunterschiede	-235	-616	343	92
Stand am 31.12.	-25.331	-22.567	-20.143	-21.344
Summe Sonstige Rückstellungen 31.12.	-47.898		-41.488	

31. Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021		31.12.2020	
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0%	0	0,0%
Andere langfristige Finanzschulden (Im Wesentlichen IFRS 16)	-26.578	100,0%	-34.958	100,0%
davon TEUR -26.240 Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0%	0	0,0%
Finanzschulden	-26.578	100,0%	-34.958	100,0%

32. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten, die lt. Gesellschaftsvertrag mit 7 % p. a. verzinst werden; diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021		31.12.2020	
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern	-27.474	2,9%	-24.389	3,1%
davon:				
Langfristige Verbindlichkeiten	-23.474	85,4%	-20.389	83,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.000	14,6%	-4.000	16,4%
	-27.474	100%	-24.389	100%

33. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos. 23.

34. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

Sonstige Erläuterungen

35. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Stichtag nicht.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen mit nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich (Vorjahr: EUR 0,1 Mio).

36. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der BEUMER Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt oder Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet oder geltend gemacht werden (z. B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der BEUMER Gruppe ergeben.

37. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien und Klassen

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Ausleihungen, der Forderungen gegen Beteiligungen, der Darlehensforderungen, der Zinsforderungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel, der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, der Zinsabgrenzung sowie der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa den Buchwerten. Der Grund hierfür ist vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente.

Die Finanzinstrumente innerhalb der Kategorien "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden" werden mit dem Marktwert bewertet und bilanziert.

Die der Bewertungskategorie „Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordneten Zinsen aus Verbindlichkeiten sind vollständig im Finanzergebnis erfasst. Die der Bewertungskategorie „Ausleihungen und Forderungen“ zugeordneten Wertberichtigungen auf Forderungen wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Fair-Value-Hierarchie nach Klassen

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13.72 ff wie folgt definiert:

- | | |
|-----------|---|
| - Level 1 | Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente |
| - Level 2 | Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen |
| - Level 3 | Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen |

38. Management von Finanzrisiken

Grundsätze des Risikomanagements

Die BEUMER Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie die Anlage liquider Mittel oder der Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäfts, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von erstklassiger Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von BEUMER großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

BEUMER betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert.

Kreditrisiken

BEUMER ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat bereits vor mehreren Jahren konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. BEUMER führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen, neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen, auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens BEUMER sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden. Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steuert BEUMER auf Basis interner Richtlinien. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Durch kontinuierliche Portfolioanalysen wird eine rechtzeitige Identifikation und Bewertung von Risikokonzentrationen sichergestellt. Im Einzelnen war kein Kunde für mehr als 5 % (Vorjahr: 5 %) des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Akkreditive, Aval Besicherung auf geleistete Lieferantenzahlungen, Garantien von Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hält BEUMER überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. Im Geschäftsjahr 2021 sind Sicherheiten nur in unwesentlichem Umfang in Anspruch genommen worden.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die BEUMER Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Ein geringer Teil der liquiden Mittel besteht aus Positionen, die mindestens ein Rating von A- (gemäß der Klassifizierung von Standard & Poor's) aufweisen.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Risikomanagementzwecken abgeschlossen. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwert. Kontrahenten sind nahezu ausschließlich international tätige Kreditinstitute.

Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die BEUMER Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (vgl. Ziffer 30) und liquiden Mitteln (vgl. Ziffer 25) dient diesen Zielen ebenso wie das internationale Cash-Management. Der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert.

Währungsrisiken

Der internationale Zuschnitt der geschäftlichen Aktivitäten der BEUMER Gruppe hat zur Folge, dass sie Währungsrisiken ausgesetzt sind. Diese resultieren zum überwiegenden Teil aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Wechselkursschwankungen können daher zu unerwünschten und nicht prognostizierbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen. Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt BEUMER ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt. Operative Transaktionsrisiken ergaben sich klassischerweise dann, wenn sich die Währung der Umsatzrealisation von der Währung der Kostenrealisation unterscheidet. Bei BEUMER entstehen Wechselkursrisiken im Wesentlichen in den Währungen US-Dollar jeweils gegenüber der Berichtswährung EUR.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die BEUMER Gruppe einerseits vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, andererseits aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der BEUMER Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Neben den transaktionsbezogenen Währungsrisiken ergeben sich auch Translationsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums. Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzpositionen aus der lokalen Berichtswährung der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der BEUMER Gruppe, den Euro, umgerechnet.

Wechselkursschwankungen können hier zu Wertänderungen führen, die im Eigenkapital der BEUMER Gruppe erfasst werden. Diese langfristig bestehenden Effekte werden zwar kontinuierlich ermittelt und analysiert, im Allgemeinen aber nicht kursgesichert, da die Positionen dauerhafter Natur sind.

Zinsrisiken

Grundsätzlich ist BEUMER Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich einerseits aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben, andererseits aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf operative und strategische Liquiditätspositionen. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgen für die BEUMER Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu

Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht.

Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist BEUMER Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend. Es ist derzeit nicht möglich, die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf mögliche steigende Rohstoffpreise und die Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation abzuschätzen. Auf einen Ausweis von Risikokennziffern wird in diesem Zusammenhang daher verzichtet.

39. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Bei BEUMER werden Finanzderivate zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt (vgl. Ziffer 5). Devisensicherungsgeschäfte dienen der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten und von geplanten zukünftigen Transaktionen. Mögliche Nettingpositionen werden dabei jeweils berücksichtigt. Zinsderivate dienen der Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Aktiv- und Passivpositionen.

Ein Teil der Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte und sonstigen Devisensicherungsinstrumente wurde im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow Hedge bilanziert. Hierbei werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis 2021 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Laufzeiten im Wesentlichen zwölf, jedoch nicht mehr als 18 Monate betragen, abgesichert. Die Ergebniswirkung der Absicherungen für die operativen Fremdwährungszahlungsströme tritt somit im Wesentlichen im folgenden Geschäftsjahr ein. Zum Bilanzstichtag betragen die im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen nach Steuern EUR -3,1 Mio. (Vorjahr: EUR -4,4 Mio.). Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR +0,0 Mio.) Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges mit Optionsgeschäften (Zeitwertanteil), die ertragswirksam erfasst wurden.

Die folgende Tabelle enthält sowohl Derivate, bei denen Hedge Accounting angewendet wurde, als auch Derivate, bei denen auf die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 verzichtet wurde. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit folgenden Marktwerten, die zugleich den Buchwerten entsprechen, in der Bilanz erfasst:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Sicherungsderivate (erfolgswirksam)	0	0	0	0
Sicherungsderivate (erfolgsneutral)	0	-5.554	2.327	-2.385
Gesamt	0	-5.554	2.327	-2.385

40. Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird - wie der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand - gesondert gezeigt.

Die Kapitalflussrechnung ist gesondert in der Anlage 4 dargestellt.

41. Personalaufwand und Mitarbeiter

Die konzernweiten Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2021		2020	
	T-EUR		T-EUR	
Personalkosten	-306.804	32,5%	-294.174	37,2%
davon:				
Löhne und Gehälter	-238.006	77,6%	-235.044	79,9%
Sozialversicherung	-37.827	12,3%	-35.566	12,1%
Übrige Personalkosten (Pensionen usw.)	-30.972	10,1%	-23.564	8,0%
	-306.804	100,0%	-294.174	100,0%

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahrs beträgt EUR 306,8 Mio. (Vorjahr: EUR 294,2 Mio.).

	2021	2020
	T-EUR	T-EUR
Mitarbeiter (Quartalsdurchschnitt)	4.333	4.447
Männlich	3.677	3.773
Weiblich	656	674

42. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich in Betracht: die Mitglieder des Beirates, die Mitglieder der Familien BEUMER, die Mitglieder der Konzernleitung sowie Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

Die wesentlichen Beziehungen der Mitglieder des Beirates sowie der Mitglieder der Familien BEUMER mit der BEUMER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	2021	2020
	T-EUR	T-EUR
Vergütungen an Mitglieder des Beirats		
davon:		

Aufsichtsrats- und Gesellschaftervergütung	2020	2020
Vergütung an die BEUMER Gesellschafter	T-EUR	T-EUR
davon:		
Zinsen	-1.532	-1.507
Finanzielle Verpflichtungen gegenüber nahestehende Unternehmen	100	100

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen gegenüber nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

43. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Clauß Paal & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2021	2020
	T-EUR	T-EUR
Honorare des Abschlussprüfers		
davon:		
Abschlussprüfungsleistungen	-170,0	-170,0
Sonstige Leistungen	-50,0	-32,5
Steuerberatungsleistungen	-130,0	-105,0
	-350,0	-307,5

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BEUMER Group GmbH & Co. KG und die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Leistungen betreffen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen. Steuerberatungsleistungen entfielen auf laufende Beratung, Erstellung der Steuererklärungen sowie Begleitung in der Betriebsprüfung.

44. Inanspruchnahme von § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- BEUMER Group GmbH & Co. KG
- BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
- BEUMER Beteiligungsgesellschaft mbH

45. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2021 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Die derzeitige Ukraine-Krise hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle und wirtschaftliche Situation des Unternehmens. Auswirkungen werden auch für die Zukunft nicht erwartet. Des Weiteren wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

46. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Anlage 3a.

47. Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Konzernlagebericht wurden am 15. März 2022 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist, erstellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Geschäftsführung empfiehlt dem Beirat die Billigung und Offenlegung des vorliegenden Konzernabschlusses nebst Konzernlagebericht in seiner Sitzung am 25. Mai 2022.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der BEUMER Gruppe gefährden könnten.

Beckum, den 15. März 2022

Maschinengesellschaft mbH

vertreten durch

Dr. Christoph Beumer, Geschäftsführer

vertreten durch

Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer**vertreten durch****Norbert Hufnagel, Geschäftsführer****vertreten durch****Rudolf Hausladen, Geschäftsführer****vertreten durch****Michael Kuhn, Geschäftsführer****Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2021**

Firma	Land	Währung	Anteil
DEUTSCHLAND			
BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Group GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%
Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Group Frankfurt GmbH	Deutschland	EUR	100,0%
ANDERE LÄNDER			
Crisplant Airport Systems L.L.C.	Abu Dhabi	AED	100,0%
BEUMER Group Australia Pty Ltd.	Australien	AUD	100,0%
BEUMER Innovation and Automation BVBA	Belgien	EUR	100,0%
BEUMER Latinoamericana Equipamentos Ltda.	Brasilien	BRL	100,0%
BEUMER Machinery (Shanghai) Co. Ltd.	China	CNY	100,0%
BEUMER Group A/S	Dänemark	DKK	100,0%
BEUMER Group France EURL	Frankreich	EUR	100,0%
BEUMER Group UK Limited	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER UK Material Handling Ltd.	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER Limited	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER Group Hong Kong Co. Ltd.	Hong Kong, China	HKD	100,0%
BEUMER India Private Limited	Indien	INR	100,0%
BEUMER Group Canada Corporation	Kanada	CAD	100,0%
BEUMER Group Colombia S.A.S.	Kolumbien	COP	100,0%
BEUMER de Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexiko	MXN	100,0%
BEUMER Group Benelux B.V.	Niederland	EUR	100,0%
BEUMER Group Austria GmbH	Österreich	EUR	100,0%
BEUMER Group Philippines, Inc.	Philippinen	PHP	100,0%
BEUMER Group Poland Sp. z o.o.	Polen	PLN	100,0%
000 BEUMER	Russland	RUB	100,0%
BEUMER Group Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,0%
BEUMER Group Technology Iberia, S.L.U.	Spanien	EUR	100,0%
BEUMER Group South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	ZAR	80,0%
BEUMER Group (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	THB	100,0%
BEUMER Group Czech Republic a.s.	Tschechien	CZK	100,0%
BEUMER Corporation	USA	USD	100,0%
800 Apgar Road Associates, LLC	USA	USD	100,0%
BEUMER Group Middle East FZE	VAE	AED	100,0%
BEUMER Group Andina S.A.C.	Peru	PEN	100,0%
BEUMER Doha W.L.L.	Qatar	QAR	98,0%
BEUMER Saudi Arabia Limited	Saudi Arabia	SAR	100,0%
BEUMER LifeCycle Management LLC	USA	USD	100,0%
BEUMER Group Services B.V.	Netherlands	EUR	100,0%
BEUMER Group Graz GmbH (vormals: STYLOGS GmbH)	Austria	EUR	100,0%

Währungsumrechnung 2021**Mengennotierung (1 EUR entspricht x FW)**

Währung	Durchschnittskurs		Stichtag	
	2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
Australien	1,5749	1,6549	1,5615	1,5896
Brasilien	6,3779	5,8943	6,3101	6,3735

		Durchschnittskurs		Stichtag	
		2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
China	CNY	7,6282	7,8747	7,1947	8,0225
Dänemark	DKK	7,4370	7,4542	7,4364	7,4409
Grossbritannien	GBP	0,8596	0,8897	0,8403	0,8990
Hongkong	HKD	9,1932	8,8587	8,8333	9,5142
Indien	INR	87,4392	84,6392	84,2292	89,6605
Kanada	CAD	1,4826	1,5300	1,4393	1,5633
Kolumbien	COP	4.426,92	4.216,09	4.569,33	4.197,38
Mexico	MXN	23,9852	24,5194	23,1438	24,4160
Peru	PEN	4,5871	3,9915	4,4911	4,4373
Philippinen	PHP	58,2990	56,6150	57,7630	59,125
Polen	PLN	4,5652	4,4430	4,5969	4,5597
Qatar	QAR	4,3092	4,1564	4,1194	4,4639
Russland	RUB	87,1527	82,7248	85,3004	91,4671
Saudi Arabien	SAR	4,4375	4,2843	4,2471	4,6031
Singapur	SGD	1,5891	1,5742	1,5279	1,6218
Südafrika	ZAR	17,4766	18,7655	18,0625	18,0219
Thailand	THB	37,8370	35,7080	37,6530	36,7270
Tschechien	CZK	25,6400	26,4550	24,8580	26,2420
USA	USD	1,1827	1,1422	1,1326	1,2271
Vereinigte Arabische Emirate	AED	4,3460	4,1929	4,1597	4,5062

Konzernanlagenverzeichnis 2021**Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Währungseinfluss in TEUR	Stand	Zugänge in TEUR
	31.12.2020 in TEUR		01.01.2021 in TEUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	53.209	157	53.366	553
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.793	7	18.800	0
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	29.764	38	29.802	6.905
Summe I.	101.766	202	101.968	7.458
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.647	2.280	38.927	1.818
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.415	738	20.153	1.768
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.693	955	32.648	3.262
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	892	2	894	1.096
5. Nutzungsrecht IFRS 16	45.950	572	46.522	7.881
Summe II.	134.597	4.547	139.144	15.825
Summe I. und II.	236.363	4.749	241.112	23.283

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Umbuchungen in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand 31.12.2021 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		377	53.927
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	-377	0	18.423
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	-122	0	36.585
Summe I.	-122	-369	108.935
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		41	40.570
2. Technische Anlagen und Maschinen		25	21.675
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		571	33.758
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-515	-142	1.333
5. Nutzungsrecht IFRS 16		0	51.617
Summe II.		122	148.953

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Umbuchungen		Abgänge		Stand 31.12.2021
	in TEUR		in TEUR		in TEUR
Summe I. und II.	0		-6.507		257.888
Abschreibungen					
	Stand 31.12.2020 in TEUR	Währungseinfluss in TEUR	Stand 01.01.2021 in TEUR	Umbuchungen in TEUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.317	156	33.473	0	
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.130	7	18.137	0	
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	1.130	38	1.168	0	
Summe I.	52.577	201	52.778	0	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.081	875	11.956	0	
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.034	460	14.494	0	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.240	743	22.983	0	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
5. Nutzungsrecht IFRS 16	14.391	360	14.751	0	
Summe II.	61.746	2.438	64.184	0	
Summe I. und II.	114.323	2.639	116.962	0	

	Zugänge		Abgänge		Stand 31.12.2021
	in TEUR		in TEUR		in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.174		-369		39.278
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	143		0		18.280
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	0		0		1.168
Summe I.	6.317		-369		58.726
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.907		-171		13.692
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.637		-241		15.890
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.174		-2.474		24.683
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		0		0
5. Nutzungsrecht IFRS 16	8.881		-2.668		20.964
Summe II.	16.599		-5.554		75.229
Summe I. und II.	22.916		-5.923		133.955

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2021 in TEUR	Stand 31.12.2020 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.649	19.892
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	143	663
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	35.417	28.634
Summe I.	50.209	49.189
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	26.878	25.566
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.785	5.381
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.075	9.453
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.333	892
5. Nutzungsrecht IFRS 16	30.653	31.559
Summe II.	73.724	72.851
Summe I. und II.	123.933	122.040

Konzernanlagenverzeichnis 2020**Entwicklung des Anlagevermögens 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 31.12.2019 in TEUR	Währungseinfluss in TEUR	Stand 01.01.2020 in TEUR	Änderung Rechnungslegungsvorschriften in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	43.130	-182	42.948	4
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.223	50	19.273	0
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	30.438	-70	30.368	0
Summe I.	92.791	-202	92.589	4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.971	-1.504	37.467	447
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.958	-291	20.667	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.393	-1.131	32.262	70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.785	-108	1.677	0
5. Nutzungsrecht IFRS 16	47.069	-829	46.240	0
Summe II.	142.176	-3.863	138.313	517
Summe I. und II.	234.967	-4.065	230.902	521

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Zugänge in TEUR	Umbuchungen in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand 31.12.2020 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	701	11.192	-1.636	53.209
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0	-480	18.793
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	10.456	-11.060	0	29.764
Summe I.	11.157	132	-2.116	101.766
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	477	125	-1.869	36.647
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.458	-566	-2.144	19.415
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.042	1.816	-5.497	31.693
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748	-1.507	-26	892
5. Nutzungsrecht IFRS 16	2.351	0	-2.641	45.950
Summe II.	8.076	-132	-12.177	134.597
Summe I. und II.	19.233	0	-14.293	236.363

	Abschreibungen			
	Stand 31.12.2019 in TEUR	Währungseinfluss in TEUR	Stand 01.01.2020 in TEUR	Änderung Rechnungslegungsvorschriften in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.756	-182	29.574	4
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	16.269	44	16.313	0
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	1.200	-70	1.130	0
Summe I.	47.225	-208	47.017	4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.223	-431	10.792	464
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.115	-199	14.916	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.981	-934	23.047	70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2	0	2	0
5. Nutzungsrecht IFRS 16	7.271	-287	6.984	0
Summe II.	57.592	-1.851	55.741	534
Summe I. und II.	104.817	-2.059	102.758	538

	Umbuchungen in TEUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2020 in TEUR
		Zugänge in TEUR	Abgänge in TEUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	55	5.318	-1.634	33.317
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	2.265	-448	18.130
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	0	2	-2	1.130
Summe I.	55	7.585	-2.084	52.577
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-3	1.778	-1.950	11.081
2. Technische Anlagen und Maschinen	-428	1.675	-2.129	14.034
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	376	4.149	-5.402	22.240
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	-2	0
5. Nutzungsrecht IFRS 16	0	8.195	-788	14.391
Summe II.	-55	15.797	-10.271	61.746
Summe I. und II.	0	23.382	-12.355	114.323

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020 in TEUR	Stand 31.12.2019 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.892	13.374
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	663	2.954
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	28.634	29.238
Summe I.	49.189	45.566
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.566	27.748
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.381	5.843
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.453	9.412
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	892	1.783
5. Nutzungsrecht IFRS 16	31.559	39.798
Summe II.	72.851	84.584
Summe I. und II.	122.040	130.150

Neue Rechnungslegungsstandards

Die BEUMER Gruppe hat alle Rechnungslegungsstandards umgesetzt, deren Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2021 obligatorisch ist.

Das IASB hat unter anderem die nachfolgenden Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

Standard		Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkung für BEUMER
IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung
IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung
IAS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung
IAS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung

Konzernkapitalflussrechnung 2020

	in TEUR	in TEUR
Erläuterungen im Anhang, Nr.	2021	2020
+/- Konzernjahresüberschuss ohne Anteile Dritter	67.152	58.272
+/- Anteile Dritter	96	-257
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22.916	23.382
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	6.053	15.291
+/- andere nicht Cashflow-relevante Vorgänge	-11.536	7.670
CASH-FLOW aus laufendem Ergebnis	84.681	104.358
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte	-43.072	2.192
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonst. Vermögenswerte	-22.726	-59.450

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR	in TEUR
		2021	2020
+/- Zunahme/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und übrig. Verb.		98.931	50.391
CASH-FLOW aus Veränderung erweitertes Working Capital		33.133	-6.867
CASH-FLOW aus laufender Geschäftstätigkeit		117.814	97.491
+ Buchwertabgang aus Abgänge			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		584	2.063
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-23.283	-19.233
+ Zinserträge		1.595	1.437
+/- Ein-/ Auszahlungen für sonstige langfristige Vermögenswerte		-12.319	-3.235
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-4.759	0
CASH-FLOW aus der Investitionstätigkeit		-38.182	-18.968
- Auszahlungen an Gesellschafter		-11.569	-7.065
+/- Einzahlung von/Auszahlungen an Konzerndritte		-61	-68
-/+ Zahlungen an/Zahlungen von Kreditinstituten		0	-901
+/- Ein-/ Auszahlungen andere langfristige Verbindlichkeiten		-6.896	-1.377
- Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	1
CASH-FLOW aus der Finanzierungstätigkeit		-18.526	-9.410
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		61.106	69.113
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		0	0
+/- Wechselkursbedingte Änderungen		13.322	-11.106
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		74.428	58.007
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		328.156	270.149
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		74.428	58.007
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	40.	402.584	328.156

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 19.648 (Vorjahr: TEUR 15.545) gezahlt, Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.469 (Vorjahr: TEUR 902) bezahlt.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2021

in TEUR

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	Komanditkapital	Gewinnrücklagen	kumuliertes Konzernergebnis	Rücklage für
					Fremdwährungsdifferenzen
Stand: 1.1.2020		84.338	2.667	93.099	-1.474
Gesamtergebnis					
Gewinne und Verluste		0	0	58.272	0
Sonstige Gewinne und Verluste					
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern		0	0	4.436	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	0	-6.909
Anteilszerwerb von Minderheitsgesellschaftern		0	-40	0	20
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	-10	0
Sonstige Erträge/ Aufwendungen		0	0	-18	0
Sonstiges Ergebnis		0	-40	4.408	-6.889
Gesamtergebnis 2020		0	-40	62.680	-6.889
Transaktionen mit Eigentümern					
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		0	4.505	-4.505	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	0	-7.065	0
Anteilszerwerb von Minderheitsgesellschaftern		0	0	0	0
Gesamttransaktionen mit		0	4.505	-11.570	0

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	Komanditkapital	Gewinnrücklagen	kumuliertes Konzernergebnis	Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen
Eigentümern					
Stand: 31.12.2020	27.	84.338	7.132	144.209	-8.363
Stand: 1.1.2021		84.338	7.132	144.209	-8.363
Gesamtergebnis					
Gewinne und Verluste		0	0	67.152	0
Sonstige Gewinne und Verluste					
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern		0	0	-3.080	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	0	6.857
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	9	0
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitaländerungen		0	0	111	0
Sonstiges Ergebnis		0	0	-2.960	6.857
Gesamtergebnis 2021		0	0	64.192	6.857
Transaktionen mit Eigentümern					
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		0	3.307	-3.307	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	-6.713	-7.941	0
Ausschüttungen an Minderheiten		0	0	0	0
Anteilerwerbe von Minderheitsgesellschaftern		0	0	-5.171	0
Gesamttransaktionen mit Eigentümern		0	-3.406	-16.419	0
Stand: 31.12.2021	27.	84.338	3.726	191.982	-1.506
		Eigenkapital vor Anteilen von Minderheiten		Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand: 1.1.2020			178.630	227	178.857
Gesamtergebnis					
Gewinne und Verluste			58.272	-257	58.015
Sonstige Gewinne und Verluste					
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern			4.436	0	4.436
Währungsumrechnungsdifferenzen			-6.909	0	-6.909
Anteilerwerbe von Minderheitsgesellschaftern			-20	0	-20
Veränderungen Pensionsrückstellung			-10	0	-10
Sonstige Erträge/ Aufwendungen			-18	0	-18
Sonstiges Ergebnis			-2.521	0	-2.521
Gesamtergebnis 2020			55.751	-257	55.494
Transaktionen mit Eigentümern					
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln			0	0	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten			-7.065	0	-7.065
Anteilerwerbe von Minderheitsgesellschaftern			0	-97	-97
Gesamttransaktionen mit Eigentümern			-7.065	-97	-7.162
Stand: 31.12.2020			227.316	-127	227.189
Stand: 1.1.2021			227.316	-127	227.189
Gesamtergebnis					
Gewinne und Verluste			67.152	96	67.248
Sonstige Gewinne und Verluste					
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern			-3.080	0	-3.080
Währungsumrechnungsdifferenzen			6.857	8	6.865
Veränderungen Pensionsrückstellung			9	0	9
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitaländerungen			111	0	111
Sonstiges Ergebnis			3.897	8	3.905
Gesamtergebnis 2021			71.049	104	71.153
Transaktionen mit Eigentümern					

	Eigenkapital vor Anteilen von Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln	0	0	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten	-14.654	0	-14.654
Ausschüttungen an Minderheiten	0	-61	-61
Anteilerwerbe von Minderheitsgesellschaftern	-5.171	412	-4.759
Gesamttransaktionen mit Eigentümern	-19.825	351	-19.474
Stand: 31.12.2021	278.540	328	278.868

Konzernlagebericht 2021

Gliederung

- I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- III. Chancen- und Risikoberichterstattung
- IV. Forschung und Entwicklung
- V. Prognoseberichterstattung

I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die BEUMER Gruppe hat ihren Ursprung in Beckum, Nordrhein-Westfalen, Deutschland, wo sie im Jahr 1935 gegründet wurde und auch heute noch der Sitz der Konzernzentrale ist.

BEUMER ist als Maschinen- und Anlagenbauer in den Segmenten Förder-, Verlade-, Verpackungs- und Palettiertechik sowie Logistik- und Gepäckabfertigungssystemen tätig. In all diesen Geschäftsfeldern werden zusätzliche Dienstleistungen und After Sales Services angeboten und abgewickelt. Die Gruppe ist weltweit tätig und hat neben Beckum, in Aarhus (Dänemark), in Shanghai (China) und in Neu-Delhi (Indien) wesentliche Produktionsstandorte.

Die letzten 15 Jahre der Unternehmensentwicklung der BEUMER Gruppe waren von starkem Wachstum und Internationalisierung geprägt. Der Auftragseingang und die Mitarbeiteranzahl haben sich z. B. versechsfacht.

Dieses Wachstum war u.a. durch die erfolgreiche Akquisition und Integration der Crisplant Firmengruppe sowie die Akquisition der Enexco, der ehemaligen Koch Holding in Tschechien, der Indec Airport Automation in Belgien sowie kürzlich der Stylogs in Österreich geprägt. Das überwiegende Wachstum aber resultierte aus organischem Wachstum des Kerngeschäftes.

Wesentlicher Garant unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter, die mit Leidenschaft, Fleiß und Engagement für unser Unternehmen weltweit arbeiten.

Im Rahmen unserer konzernweiten Strategie, die vom Management, dem Beirat und den Gesellschaftern mitgetragen wird, möchten wir zukünftig:

- unsere interne Exzellenz in der internationalen Aufstellung weiter verbessern,
- die Qualitätsführerschaft in den von uns betreuten Märkten/Segmenten halten und weiter ausbauen,
- die Implementierung und Angleichung aller wesentlicher Prozesse im Konzern finalisieren,
- nachhaltige finanzielle Stabilität nicht nur sichern, sondern weiter ausbauen,
- die Ertragskraft der letzten Jahre erhöhen und
- kontrolliert organisch und profitabel wachsen.

Ein umfangreicher Strategieprozess stellt bei BEUMER sicher, dass diese strategische Ausrichtung in allen Gesellschaften weltweit in konkret messbare Handlungsfelder und Maßnahmen umgesetzt und konsequent verfolgt wird.

Die BEUMER Gruppe ist trotz der Diversifizierung der Absatzmärkte (technisch und regional) nicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland entkoppelt.

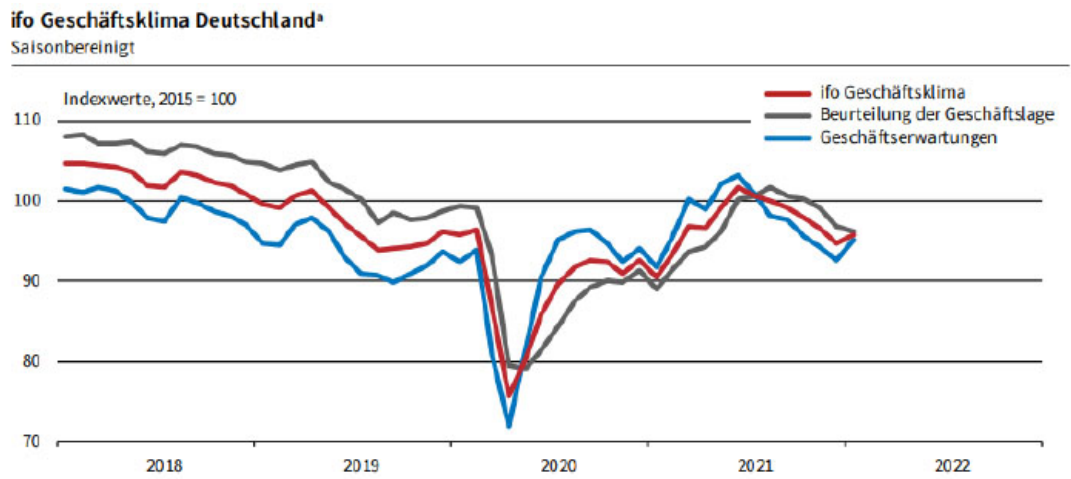
Die wirtschaftliche Lage im Jahre 2021 wurde sowohl in der Welt als auch in Deutschland weiterhin durch die Corona-Krise dominiert. War das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahre 2020 bedingt durch die Corona-Krise preisbereinigt um 4,6% zurückgegangen, konnte im Jahre 2021 eine positive Entwicklung mit einem Gesamtwachstum des BIP um 2,9% verzeichnet werden (Quelle: de.statista.com 2022). Ursprünglich war mit einem noch kräftigeren Wirtschaftswachstum gerechnet worden, doch viele Reisebeschränkungen und dann vor allem Lieferengpässe in den globalen Lieferketten für wichtige Rohstoffe wie Stahl, Holz Aluminium und vor allem Elektronikbauteile sowie drastisch gestiegene Fracht- und Energiepreise, hemmten die wirtschaftliche Entwicklung. Auch der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine wirkten negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Ferner stellt die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank mit den daraus resultierenden Negativzinsen eine Belastung für die Wirtschaft dar, obgleich eine zunehmende Inflation zu einer spürbaren Preissteigerung bei Rohstoffen führte. Und nicht zuletzt sind, bedingt durch den Klimawandel und die neue Bundesregierung, eine neue Umwelt- und Fiskalpolitik zu erwarten, die Einfluss auf Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft haben wird (Automobilindustrie, Zulieferindustrie, Maschinenbau, Zementindustrie).

Somit hat die weltwirtschaftliche Entwicklung auch in 2021 dazu beigetragen, dass die Risiken in Summe weiter zugenommen haben.

Die konjunkturelle Lage am Standort Deutschland ist durch die weltwirtschaftlichen Entwicklungen sowie durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Dies spiegelt sich an den Geschäftserwartungen für das verarbeitende Gewerbe, zu dem auch der Maschinen- und Anlagenbau gehört, wider.

Die Entwicklung der Geschäftserwartungen, abgebildet im Ifo-Geschäftsklima-Index, startete schon auf einem recht niedrigen Niveau ins Jahr 2021 (Jan. 21: 90,5) konnte sich dann im Jahresverlauf deutlich verbessern und erreichte im Juni 2021 seine Jahreshöchstwert mit 101,7. Im weiteren Jahresverlauf schwächte sich der Index wieder etwas ab auf zuletzt 94,8, dennoch verblieben die Geschäftserwartungen zum Jahresende 2021 etwa 5 Punkte über dem Niveau des Jahresbeginns (siehe Abbildung 1, Ergebnisse der Ifo Konjunkturumfragen im Januar 2022, Quelle: Ifo-Institut).



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, Januar 2022.

© Ifo Institut

ifo Geschäftsklima Deutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22
Klima	90,5	93,3	96,9	96,7	99,1	101,7	100,7	99,9	99,1	97,9	96,6	94,8	95,7
Lage	89,1	91,3	93,6	94,4	96,1	100,2	100,6	101,6	100,6	100,2	99,1	96,9	96,1
Erwartungen	91,8	95,4	100,2	98,9	102,2	103,2	100,8	98,1	97,7	95,6	94,2	92,7	95,2

Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, Januar 2022.

© Ifo Institut

Abbildung 1

Kommend vom Tiefpunkt der Maschinenproduktion im Sommer 2020, als es bedingt durch die Corona-Krise zu einem Produktionsrückgang von 27,4% im Vergleich zum Jahresanfang 2019 gekommen war, startete das Jahr 2021 auf einem um etwa 5% verbesserten Niveau und konnte im Jahresverlauf eine weitere Erholung verzeichnen. Allerdings blieben die Produktionszahlen weiterhin deutlich unter den Werten der Vor-Corona-Zeit. Die Verbesserung der Produktionsleistung ging auch einher mit dem Rückgang der Kurzarbeit und der Zunahme der Beschäftigung.

Die Beschäftigung sank bis Ende des Sommers 2021 auf einen 5-Jahres-Tiefpunkt. Erst ab Oktober erholte sich die Beschäftigung wieder langsam. Die Zunahme der Beschäftigung setzte sich im Jahre 2021 fort, wenngleich das Niveau im Jahresverlauf 2021 um 7-8% unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit verblieb. Die zunehmende Beschäftigung spiegelte sich auch in einem verstärkten Fachkräftemangel wider.

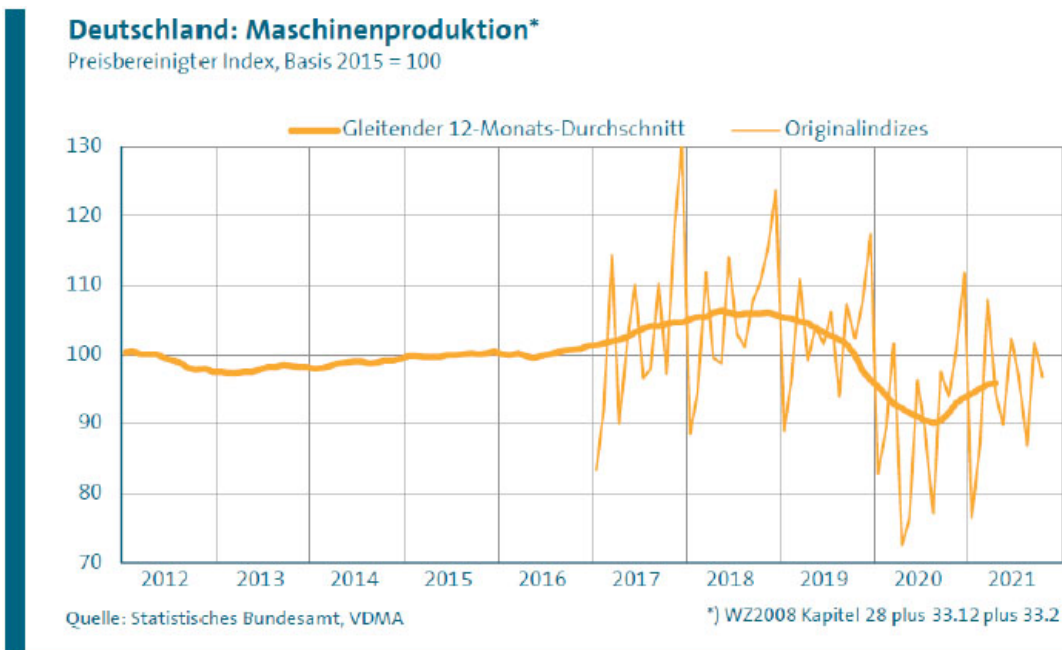


Abbildung 2

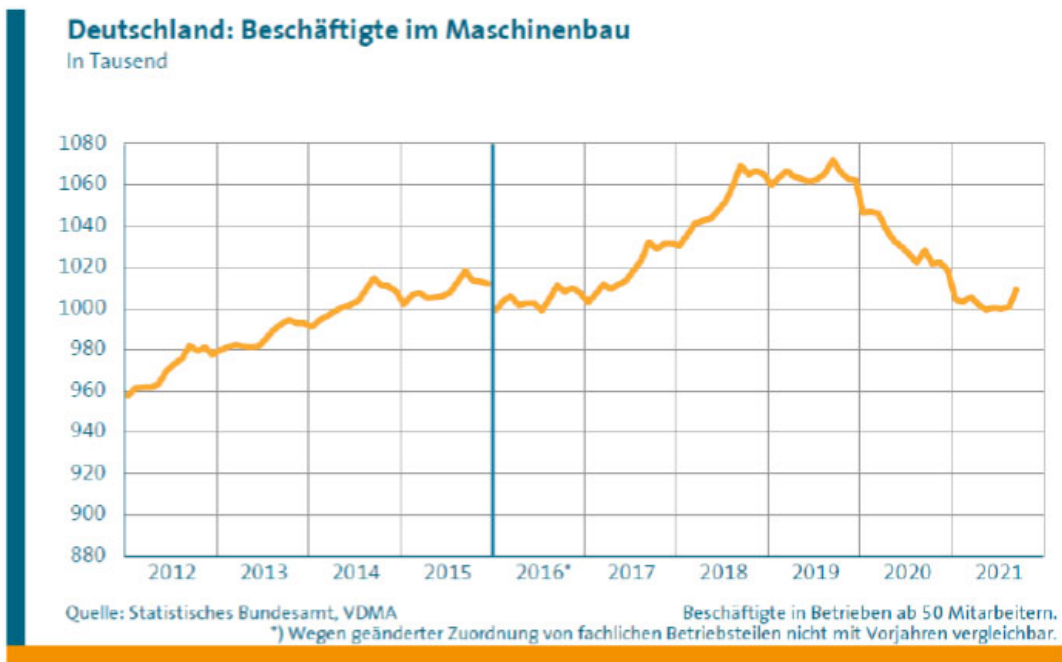
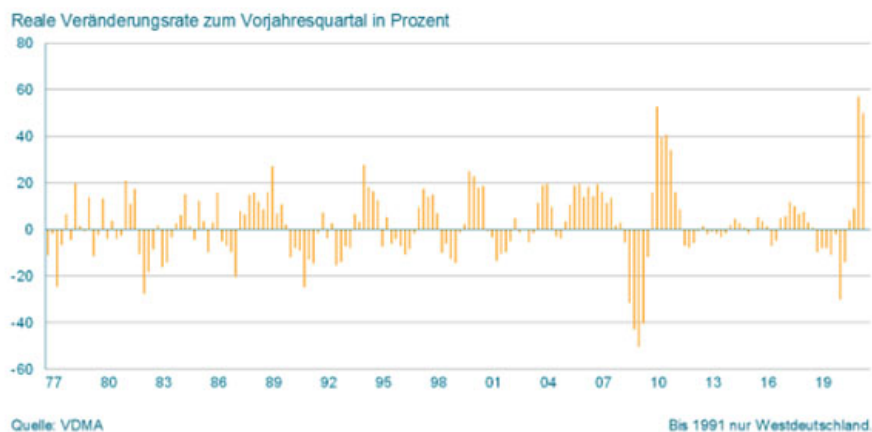


Abbildung 3

Im Jahr 2021 kam es zu einer deutlichen Wiederbelebung der Nachfrage nach Maschinen und Anlagen. Insbesondere in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2021 kam es zu einem deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Vorquartalen.

Die BEUMER Gruppe zeigte sich im Jahr 2021, aufgrund des diversifizierten Portfolios, sehr robust gegenüber Marktschwankungen einzelner Branchen und Märkte. Im Jahr 2021 konnte ein Auftragseingang von EUR 1.004 Mio. generiert werden, der das interne Budget erneut übertraf. Der positive Trend wird sich auch im Jahr 2022 mit einem konservativ geplanten Auftragseingang von EUR 950 Mio. fortsetzen.

Deutschland: Auftragseingang im Maschinenbau



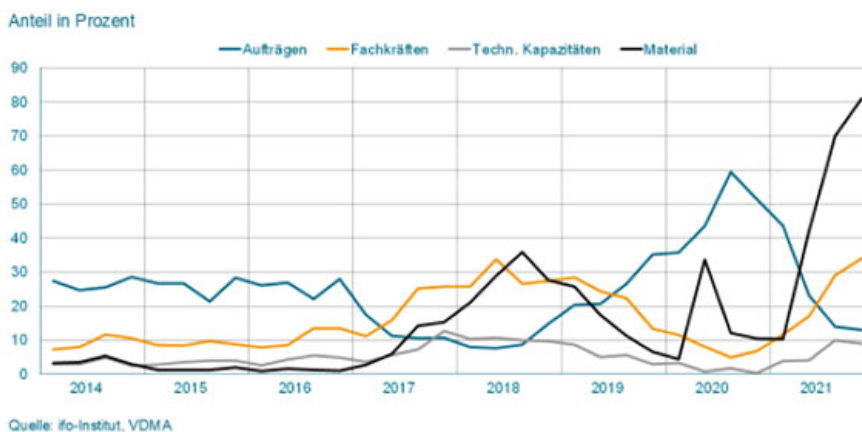
VDMA

Seite 2 | 06/02/22

Abbildung 4

Als zunehmende Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung trat der Mangel an Rohstoffen im Verlauf des Jahres 2021 auf. Zunächst mangelte es an Rohmaterialien wie Stahl und Holz, später verlagerte sich die Knappheit insbesondere auf Elektronikbauteile.

Deutschland: Produktionsbehinderungen im Maschinenbau durch einen Mangel an ...



VDMA

Seite 3 | 06/02/22

Abbildung 5

II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	IFRS 2021/12		IFRS 2020/12		IFRS Veränderung 2021/12./2020/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
Umsatzerlöse	958.404	100,0%	876.313	100,0%	+82.091	+9,4%
Herstellungskosten	-738.451	-77,1%	-671.383	-76,6%	-67.068	+10,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	219.953	22,9%	204.930	23,4%	+15.023	+7,3%
Entwicklungskosten	-25.719	-2,7%	-25.644	-2,9%	-75	+0,3%
Vertriebskosten	-70.921	-7,4%	-69.670	-8,0%	-1.251	+1,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	-36.462	-3,8%	-29.378	-3,4%	-7.084	+24,1%
Sonstige betriebliche Erträge	1.378	0,1%	2.209	0,3%	-831	-37,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92	0,0%	-3.832	-0,4%	+3.740	-97,6%
	-131.816	-13,8%	-126.315	-14,4%	-5.501	+4,4%

	IFRS 2021/12		IFRS 2020/12		IFRS Veränderung 2021/12./2020/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
Betriebsergebnis (EBIT)	88.137	9,2%	78.615	9,0%	+9.522	+12,1%
Finanzergebnis	-2.165	-0,2%	-4.298	-0,5%	+2.133	-49,6%
	244	0,0%				
Ergebnis vor Steuern (EBT)	86.216	9,0%	74.317	8,5%	+ 11.899	+16,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.968	-2,0%	-16.302	-1,9%	-2.666	+16,4%
Konzern-Jahresüberschuss	67.248	7,0%	58.015	6,6%	+9.233	+15,9%
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	67.152	7,0%	58.272	6,6%	+8.880	+152%

Im Folgenden wird die Ertragslage der BEUMER Gruppe anhand der bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

Der Umsatz der BEUMER Gruppe liegt mit EUR 958 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (2020: EUR 876 Mio.). Die Veränderung zu 2020 begründet sich unter anderem in der sehr guten Auftragseingangslage und der fortgeschrittenen Projektrealisierung insbesondere in den Geschäftsbereichen Logistik und Customer Support. Außerdem konnte in 2021 eine sehr hohe Qualität in der Abwicklung der Projekte realisiert werden. Die prognostizierten Zahlen für 2022 werden sich auf einem ähnlichen Niveau bewegen. Grund hierfür sind ein hoher Auftragsbestand und die gute Performance aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die EBIT-Marge ist mit 9,2% im Jahr 2021 auf dem Vorjahresniveau (2020: 9,0%). Die prognostizierte EBIT-Marge für 2022 wird auf einem ähnlichen Niveau liegen wie im Jahr 2021.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,1 Mio. Insbesondere die negativen Effekte aus Wechselkursdifferenzen, die in das Finanzergebnis einfließen, konnten im Jahr 2021 deutlich reduziert werden.

Der Jahresüberschuss liegt mit EUR 67 Mio. über dem Vorjahresniveau.

	IFRS 2021/12		IFRS 2020/12		IFRS Veränderung 2021/12./2020/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände	50.209	5,3%	49.189	6,2%	+1.020	+2,1%
Sachanlagen	73.724	7,8%	72.849	9,2%	+875	+1,2%
Aktive latente Steuern	17.020	1,8%	12.925	1,6%	+4.095	+31,7%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.797	1,5%	5.574	0,7%	+8.223	+147,5%
Langfristig gebundenes Vermögen	154.750	16,4%	140.537	17,8%	+14.213	+10,1%
Vorräte	70.747	7,5%	44.923	5,7%	+25.824	+57,5%
Vertragsvermögenswerte	62.724	6,7%	45.477	5,8%	+17.247	+37,9%
Kurzfristige Forderungen	183.754	19,5%	183.103	23,2%	+651	+0,4%
Übrige kurzfristige Aktiva	67.786	7,2%	44.697	5,7%	+23.089	+51,7%
Kurzfristig gebundenes Vermögen	385.011	40,9%	318.200	40,4%	+66.811	+21,0%
Flüssige Mittel	402.584	42,7%	328.156	41,6%	+74.428	+22,7%
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Ve	-	0,0%	1.014	0,1%	-1.014	-100,0%
Gesamtvermögen	942.345	100,0%	787.907	100,0%	+154.438	+19,6%

Die Bilanzsumme der BEUMER Gruppe erhöhte sich im Jahr 2021 auf EUR 942 Mio. und liegt somit deutlich über dem Vorjahresniveau. Unter anderem sorgte der Anstieg der liquiden Mittel von EUR 74,4 Mio. für diese Entwicklung. Zusätzlich wurde das Vorratsvermögen um EUR 25,8 Mio. erhöht, da die BEUMER Gruppe im Jahr 2021 vermehrt Rohstoffe - insbesondere Stahl - eingekauft und eingelagert hat. Diese Maßnahme soll helfen zukünftige Lieferengpässe zu umgehen und Störungen im Produktionsfluss weitestgehend zu verhindern.

Des Weiteren sind die Forderungen aus laufenden Projekten sowie die übrigen kurzfristigen Aktiva gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Dies liegt unter anderem an der hohen kundenseitigen Vorfinanzierung von Projekten im Geschäftsjahr.

Die kurzfristigen Forderungen hingegen befinden sich auf Vorjahresniveau. Aufgrund der weiterhin konsequenten Verfolgung der überfälligen Forderungen in den Großprojekten, konnte der Anteil der überfälligen Forderungen weiter reduziert werden.

Ein wesentlicher Teil des Anstiegs der immateriellen Vermögenswerte entfällt auf die Erhöhung der Darlehen an nicht-konsolidierte Unternehmen der BEUMER Gruppe, die in den sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden. Die Darlehen erhöhten sich im Jahr 2021 auf EUR 13,5 Mio. (2020: EUR 5,3 Mio.).

	IFRS 2021/12		IFRS 2020/12		IFRS Veränderung 2021/12./2020/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	278.868	29,6%	227.188	28,8%	+51.680	+22,7%
Rückstellungen langfr.	58.703	6,2%	52.660	6,7%	+6.043	+11,5%
Sonstige Verbindlichkeiten langfr.	62	0,0%	6.958	0,9%	-6.896	-99,1%
Darlehen Langfristiges (Verbindlichkeiten)	23.750	2,5%	20.600	2,6%	+3.150	+15,3%
Langfristigen Leasingverbindlichkeiten	26.240	2,8%	27.789	3,5%	-1.549	-5,6%
Langfristiges Fremdkapital	108.755	11,5%	108.007	13,7%	+748	+0,7%
Gesellschafterdarlehen kurzfr.	4.000	0,4%	4.000	0,5%	0	0,0%
Erhaltene Anzahlungen	334.160	35,5%	269.909	34,3%	+64.251	+23,8%
Verbindlichkeiten Lieferanten	112.910	12,0%	90.444	11,5%	+22.466	+24,8%

	IFRS 2021/12		IFRS 2020/12		IFRS Veränderung 2021/12./2020/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfr.	95.874	10,2%	81.492	10,3%	+14.382	+17,6%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.778	0,8%	6.867	0,9%	+911	+13,3%
Kurzfristiges Fremdkapital	554.722	58,9%	452.712	57,5%	+102.010	+22,5%
Gesamtkapital	942.345	100,0%	787.907	100,0%	+154.438	+19,6%

Das langfristig gebundene Vermögen der BEUMER Gruppe wird durch das bilanzielle Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig abgesicherte Verpflichtungen finanziert. Das Eigenkapital hat sich positiv entwickelt, die Eigenkapitalquote ist trotz des hohen Anstiegs der Bilanzsumme leicht gestiegen. Zum überwiegenden Teil erfolgt die Finanzierung des Umlaufvermögens, wie im Maschinenbau üblich, aus erhaltenen auftragsbezogenen Anzahlungen (Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten).

Die Zahl der Mitarbeiter in der BEUMER Gruppe ist zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 4.368 Mitarbeitern (31. Dezember 2020: 4.346) auf Vorjahresniveau geblieben und war somit unter dem ursprünglichen Plan für 2021 mit 4.457 Mitarbeitern.

Die BEUMER Gruppe legt hohen Wert auf die Aus- und Weiterbildung junger Menschen im Unternehmen. Im Jahr 2021 enthält die Mitarbeiterzahl 85 Auszubildende und Studierende, die in der BEUMER Gruppe tätig sind.

III. Chancen- und Risikoberichterstattung

Der bewusste und gesteuerte Umgang mit unternehmerischen Risiken ist Teil der täglichen Arbeit. Die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, hat hierbei naturgemäß oberste Priorität. Um dies sicherzustellen, erfolgt über definierte Prozesse die frühzeitige, systematische Erfassung und Bewertung von Risiken auf den verschiedensten Ebenen des Unternehmens. Hierbei ist zwischen strategischen und operativen Risiken zu unterscheiden.

Strategische Risiken können langfristig den Unternehmenserfolg beeinträchtigen und betreffen insbesondere Technologie-, Markt- und Branchenentwicklungen. Dem wirkt das Unternehmen mit Produkt- und Branchenvielfalt entgegen.

Operative Risiken liegen u. a. in den abzuwickelnden Projekten, der Produktion, der Informationstechnologie und den Finanzen. Zur Vermeidung wesentlicher Risiken sind die Kernprozesse des Unternehmens detailliert beschrieben. Ein qualifiziertes Vertrags- und Projektmanagement sorgt für die Früherkennung und Kontrolle der Risiken in den abzuwickelnden Projekten. Die Tendenz der abzuwickelnden Großprojekte ist steigend.

Das Risiko von Datenverlust und Systemausfall wird durch hohe Sicherheitsstandards und den Einsatz redundanter Systeme minimiert.

Die aktuelle Entwicklung zu Großprojekten macht darüber hinaus besondere Risikomaßnahmen hinsichtlich Ressourcen- und Kapazitätsmanagement erforderlich. Zudem legen wir aufgrund der zunehmenden Globalisierung unseres Geschäftes und der Unsicherheit an den Finanzmärkten zusätzlichen Fokus auf folgende Bereiche:

Forderungsausfälle/Forderungsmanagement

Die stark schwankende gesamtwirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre beeinflusst die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Marktteilnehmer weltweit. Hinzu kommen für BEUMER, bedingt durch den traditionell hohen Exportanteil, zunehmende Länder- und Devisenkursrisiken. Die sinkende Bereitschaft der Banken und Kreditversicherungen, diese Risiken in Deckung zu nehmen, erschwert die Situation zusätzlich. Dies erfordert eine sehr sorgfältige Beurteilung eines jeden Einzelprojektes und die Suche nach individuellen Lösungen zur Absicherung des Ausfallrisikos. Auf der anderen Seite wurde dem Ausfallrisiko durch angemessene Wertberichtigung des Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Lieferantenausfälle

Selbstverständlich beschränkt sich das vorbeschriebene Risiko nicht nur auf die Forderungsseite, sondern auch die Lieferantenseite ist in die Betrachtung einzubeziehen. Hier handelt es sich weniger um ein finanzielles als vielmehr um ein technologisches Risiko durch den Ausfall qualifizierter Lieferanten. Daher sind aktuelle Lieferantebewertungen von höchster Bedeutung. Ebenso wird der Aufbau weiterer Beschaffungsquellen vorangetrieben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Liquiditätsversorgung

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Trotz nach wie vor hohen Investitionen in die globale Infrastruktur verfügt das Unternehmen weiterhin über hinreichende Liquiditätsreserven. In der Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere durch Großaufträge, liegen zusätzliche Risiken, die durch diverse Kontrollmechanismen verifiziert und auf ein annehmbares Maß reduziert werden müssen. Die Liquidität der russischen Tochtergesellschaft ist aufgrund der Maßnahmen der russischen Regierung teilweise nicht frei verfügbar. Die Auswirkungen weiterer Sanktionen werden von der Geschäftsführung überwacht.

Chancen sehen wir insbesondere in unserem hohen Ausbildungsstand und unserem Nachwuchsförderprogramm, welche unser zukünftiges Fach- und Führungspersonal ausbildet und an die Firma BEUMER bindet.

Eine weitere Chance ist unsere hohe Innovationskraft, welche durch unsere gezielten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten Grundlage findet.

Geopolitische Einflüsse

Das Unternehmen hat einen hohen Exportanteil, der auch Kunden in Russland und in vielen arabischen Staaten beinhaltet. Insofern stellen Kriege, politische Unruhen, Zölle und Wirtschaftssanktionen ein Risiko für unser Geschäftsvolumen dar. Durch die Verteilung unserer Exporte auf fast alle Regionen der Welt und durch relativ stabile Absätze in Nordamerika und in den Mitteleuropäischen Staaten (England, Frankreich, Benelux) sind die Auswirkungen der Krisenregionen überschaubar, eine bedeutende Abhängigkeit ist nicht gegeben. Durch Gruppengesellschaften in fast allen Teilen der Welt sollten lokale Auswirkungen von politischen Ereignissen aus Konzernsicht abgefangen bzw. abgemildert werden.

IV. Forschung und Entwicklung

Der Anspruch des Unternehmens auf Qualitäts- und Technologieführerschaft ist auch für die Zukunft in den strategischen Zielen des Unternehmens fest verankert. Dies gilt gleichermaßen für die Hauptstandorte in Deutschland und Dänemark, als auch für alle weltweiten

Aktivitäten in Produktion, Entwicklung und Einkauf. Aus diesem Grund ist der Aufwand für Forschung und Entwicklung auch auf Vorjahresniveau geblieben. Die BEUMER Gruppe investiert außerdem verstärkt in digitale Produkte und digitale Geschäftsmodelle.

V. Prognoseberichterstattung

Die Ergebniserwartung der BEUMER Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 ist trotz der aktuellen politischen und pandemischen Entwicklungen positiv. Der Auftragseingang und das Ergebnis haben sich in den ersten drei Monaten etwas besser als geplant entwickelt und wir erwarten, dass dies auch im weiteren Jahresverlauf so bleiben wird. Insbesondere die Auftragseingänge in den Geschäftsbereichen Logistik und Customer Support liegen deutlich über dem Plan. Die globale Aufstellung der BEUMER Gruppe bietet mit ihrem differenzierten Portfolio viele Möglichkeiten der Kompensation. Das strategische Ziel mit dem kompletten BEUMER Applikationsportfolio in allen Wachstumsregionen dieser Welt vertreten zu sein, wird weiterverfolgt.

Durch die gute Entwicklung des Auftragseingangs in 2021 startet die BEUMER Gruppe mit einem sehr ordentlichen Auftragsbestand in das Jahr 2022. Alle etablierten Gruppengesellschaften haben hohe Auftragsbestände zu bewältigen und müssen diese jetzt in Zeiten von Corona und den genannten politischen Unruhen sowohl im Sinne des Unternehmens als auch des Kunden abarbeiten.

Aufgrund des guten Auftragsbestands erwartet das Management für 2022 trotz der fortbestehenden Corona Krise und des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine ein gutes Geschäftsjahr mit einer weiteren Umsatzsteigerung von rd. 4 %. Das Management ist der Ansicht, dass das Unternehmen auf die direkten und indirekten Auswirkungen gut vorbereitet ist.

Für das Jahr 2022 wird bei konservativem Ansatz mit einem leicht rückläufigen Jahresergebnis (rd. 6%) geplant.

Andere Trends, der starke Anstieg im Bereich E-Commerce, oder Umweltaspekte bei der Förderung von Schüttgut, fördern den Einsatz unserer Produkte und Lösungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Grundwert der BEUMER Gruppe.

In diesem heterogenen Umfeld hält das Unternehmen im Sinne seiner bewährten auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgelegten Philosophie an den gemeinsam mit Gesellschaftern und Beirat verabschiedeten strategischen Zielen fest.

BEUMER verfügt über ein umfassendes, technologisch und qualitativ hochwertiges Produkt- und Applikationsportfolio, sowie über hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Hinzu kommt das seit Jahren bewährte langfristige Denken, welches sich auch in unserem Mission Statement "Wir wollen den langfristigen Erfolg und nicht den kurzfristigen Gewinn" widerspiegelt.

Damit sind wir überzeugt, in den kommenden Jahren die Märkte erfolgreich zu bearbeiten und die langfristigen Ziele zu erreichen.

Beckum, den 15. März 2022

Maschinengesellschaft mbH

vertreten durch

Dr. Christoph Beumer, Geschäftsführer

vertreten durch

Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer

vertreten durch

Norbert Hufnagel, Geschäftsführer

vertreten durch

Rudolf Hausladen, Geschäftsführer

vertreten durch

Michael Kuhn, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum

EINGESCHRÄNKTES PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Wir haben den Konzernabschluss der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss,

entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Entgegen § 314 Nr. 6a HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BEIRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, den 6. Mai 2022

Clauß Paal & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stefan Evers, Wirtschaftsprüfer
Michael Benkhoff, Wirtschaftsprüfer
